

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.10.1770-06.12.1770

Oktober 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173149

N. 1. Henrich Mühlenbergs sen. Anmerkungen über eine Reise
im Monat October und Novemb. 1770. 25 326

Nachdem Hr. M. J. Z. J. R. Rünke und die Gebrüder Mühlenberg
am 26ten Sept. 1770 von Newyork in Philadelphia ankam
Gottes Füh und Erbarmung angekommen und sich mit ein-
güterlicher Exerz. mußte man so lange vergriffene Syno-
dal Versammlung ihren Anzeigern Hr. Freidrich Rostforn
und Gemeinder Ründ gemacht und für nach Reading in Penn-
sylvania riefen 24 October a. e. eingeladen worden,
welche dem Praesidi oblag.

October 21. am 19 Nov. post Trin. Vormittags 8 Uhr Hr.
P. Rünke in Zion, auf Mühlenbergs diaconisten und Rostforn Rinder,
Zf. P. Rünke hielt Gottesdienst in St. Michaelis Friedrich
Mühlenberg Vormittags in St. Peters Kirche auf Barrenhill,
und hielt von ihr in Ergänzung der Philadelphiaer Abgeord-
neten seine Reise weiter fort nach Reading, Ritten bei Mer-
gell und York in Providence. Nachmittags 4 Uhr Hr.
Rünke im Lauf und Füh in Zion und Mühlenberg sen.
Rinder Loh in Michaelis. Hr. P. Rünke Abend Gebetungs-
Runde in Michaelis, und Peter Mühlenberg der von ihr
der Laboranten, sollte während unserer Abwesenheit in
Philadelphia auf der Waise bleiben.

Montag d. 22ten October. Vormittags begaben sich auf
einen geordneten Postwagen mit 2 Pferden, die Hr. Rünke
und Rünke, wie auf Henrich Mühlenberg sen. und Jener.

mit Bezahlung für jeden Tag 15 Schill. curr. und von Fuß-
männern sind ihm Personen sehr zu helfen. So saßen sie
Nacht kalten Regen regnete, und wir saßen unter Regen
aus. So weiter wir saßen, desto härter wurde der
Regen und wir konnten nicht durch den rauhen Nordwind
Wind in Kellern und Kellern, mußten ein Holz Feuer und
unbeglücktem zum Reizen. Fünf Meilen von Philadelphia
Reisten wir in einem Jagd Wirth saßen wir in einem kleinen
miesigen, verärrten und verärrten und nahmen Mitternacht
Essen und Ab. son. da saßen 11 St. 10 d. Wirth saßen
für einen jungen Jagd Wirth, der aus der Provinz von
Philadelphia saßen, und wegen der übeln Mitternacht
und Unpäßlichkeit stille liegen mußte. So saßen wir in einem
Jagd Wirth, der von der Provinz zum Jagd Wirth war
der Wirth und saßen Gelegenheiten mit uns zu sprechen und
nachher bedankt zu werden, sagte mir, daß er in und bei
der Jagd Wirth saßen, in dem Jagd Wirth Wirth saßen
selbst in diesem Land wenig oder gar keine Gelegen-
heiten für die öffentlichen Götter Tempel zu haben
son, daß er zum Glück ein freies Gebet und nachher
selben im Populus Almond, nämlich des Doct. Luthers
Commentarium über die Epistel an die Galater gelesen
den, woraus er das Leben des Glaubens zu erhalten mußte
Luthers Commentarius Luth. waren in der Welt sehr

Sprache überträgt und gedruckt, so das in grüßen nicht leicht
 damit zu rath kommen können. Ich verhoffe es aber und
 seinen guten Willen nicht allein absonderlich durch die An-
 zeigung zur Aufsehung und Zeligung derer Väter. So
 ist leicht zu rathen, das die Bekantmachung mit diesem
 Mann und seinen Willen Unständen, der der Bekantmachung
 mir nicht weniger Frucht und Trost zuwenden werden, als
 wenn im Antiquarium eine alte Gold-Münze, im Museum
 eine alte Hergrabs-Messing, im Anatomischen im
 Transitorium Veneris Dignus, im Rhythmus im Lectionem varian-
 tem, und Botanicus im Botanischen Cabinet gefunden. Es gab ihm
 in und unter Alim Einwirkung wie für die Ordnung der
 Alimocher noch mehr annehmen mögen. Auch aber auf die
 ob der im alt vnter gedruckt Commentarius unsern frühern
 neuen Lutheranern nicht größtentheils eben so unvollständig,
 unvollständig und unvollständig, so in dem in den neuen
 Anmerkungen Ingleichen für die Bekantmachung Articles von der
 Reformation für. So der Geschmack in allen Wissenschaften
 so rasch voran, so das man billig erwarten Commentarium
 in solch rascher Ingleich und rasch übersehn, das die Bekant-
 machung derer in solchem Maßstab, im gesunden
 Geschmack vollkommen mögen.

Die fröhliche Mischung von dem nun kaiserlich royalen
willkommen, von dem der ungenügend ungenügend mürrisch
Minder mit seinen Ererbanten unsere neu ererbten
aus Europa mit seinen kaiserlichen Armen umringt und kaiserlich

vorüber zu Fuß zitternd herüberzogen. Gegen 2 Uhr
Nachmittags fuhrn wir weiter unter unsehr warmem Wind
und sehr warm in Gröfse. Ronten aber mit aller
Mühe und Arbeit nicht mehr als 10 Meilen zurück legen
und müßten im Nachtseufz überdauern wo wir Götting
schnell zimliche Begierlichkeit für billige Begehung nml.
12 Th. od. sahen. Mir unterfielen uns von dem langen Abend
mit andäulichen Trübsungen unsehr kühnen Raths, Hoff-
ferten, Götting und Götting in Christo in Halle, Wernigerode
Hörsel, Hamburg, Altona, London etc. wir wollten und
erquickten damit unsere Ratten Götting.

Freitag den 23ten Octobr. Nach dem der ungesunde Winter
götting seinen unsern Raum gewirgt, glückselig wir mit der
Luz ins Götting gefallen. Die Wege überdauern der Nacht unge-
füll und die Rationen unsehr schlecht. Die Rationen unsehr
schlecht. Von dem abwärts für den, unsehr schlecht, das sind uns ganz
freundliche derwillkommen und aufnahmen wollen, unsehr
Hoffen nötigen Rats zurück Rätzel. Mir passierten nun
die Flüsse Schippach und Perkiome, legten 6 Meilen zurück
und schon frühzeitig bei Mr. Sch. in Providence wo wir
unsern neuen Gastgeber Fried. Müllenberg zu Pferde vor-
fanden. Honold riefen wir 9 Meilen vor unserm Poth zu
wo wir bei Mr. J. zu Mittag speisten. Derzeitige englische
Mist und Mistin nimm ansehnliche Güter in der Kolonien
Ries, fruchteten über die Unruhe der Mistpflanz, und der

320
2, Daß sie sich der Veränderung eines Gelegenheits zum
Englischen Gottesdienst mit Wille setzen, wollen ihren Platz
verkaufen und in eine Gegend ziehen, wo sie besser
leben könnten. Weil Friedr. Mühlendorf zu Pferde war,
ließen wir ihn Vorreiter reiten, merkten wir schon merkwürdig,
daß wir mit dem Wagen frühe Reading noch nicht
reichten würden. Nach 2 Uhr Aufbruch zogen wir in
eine Kiste weiter fort und fuhren noch bei 21 Meilen bei
Reading vor an, und nur 2 Meilen weiter, in denen wir
übernachten konnten. Nach 10 Meilen und über weitere
3 Meilen auf demselben Readingtown. Als wir zu dem
ersten Rastort neigte sich der Tag, die Pferde pflegten müde
und sehr schlapp zu sein, mußten wir ruhen, und empfanden eine
schlechte Abgung der zu bleiben, weil die Morgenstunde
den und die Nacht bei schlechtem Regen zum Schlafen gar
schlechte. Unserm ersten älteren Reisenden, der jetzt
am Gemüthe müde, lebte und fühlte in Liebe die Nacht
überlagerten, da die Synod Morgen früh ankommen sollte,
war es in dem Circular geschrieben bestimmt, und wir bei Zeiten
abfahren müssen, gab es uns überwindende Gründe, da wir
noch 10 Meilen weiter fahren, und noch im gewissen Maß
Zeit über 5 Meilen vor Reading zur Nachtzeit ankommen
konnten. Ich mußte also mit fort, und meine Finalität vor
Liegenden. Wir waren kaum eine gute Meile gefahren, so
dard die Nacht völlig herein, fuhren noch die schlechtesten Morgen vor
und und fuhren, daß wir weiter nicht mehr über, als 3 Meilen

234
Lispitz Reading. Im Riesel kam denn Mond so hell
warb Luft noch der Donner gelassen und schulte mich vor
nicht schon mit, welche aber nur lau war. Als wir den
ersten Durchgang durch die Wälder, schalt aus fürst
wegen Umfallen, schalt aus den meisten Jahren einige
Folienstränge zu geben. Mein Sohn Heinrich, so fürstlich
Gebornen Kaufmannssohn mögen, so die Mutter mit
seiner jüngsten und fürstlichen Mutter, ließ die übrigen
2 Knaben Gefährten im Wagen und folgte nach seinem
Mutter vom Wagen im ersten zu Fuß aus. Also traten
in Linien der anderen Gefährten ein nach und nach,
die ersten Horner, die ersten Räder, die ersten
ersten, die ersten aus den in Löffel und schalt in
ersten fürstlich. Der Wagen kam den Fußgänger zu
aus dem Gefährten, und schalt aus dem Gefährten. Und ob
erol im und untermal, wie sie fürstlich mit dem
Wagen stille gehalten, aus und geschaltet und geschalt,
so fürstlich wie schalt geschalt, weil die meisten in
fürstlichen Gefährten. So fürstlich die Gefährten der Gefährten
schalt, und die Gefährten schalt die Gefährten der Gefährten
gen Logic genügend in den und Gefährten fürstlich, dass
wir aus den Gefährten bleiben mögen. Wir kamen den Gefährten
bis in fürstlichen Gefährten, und legten in der Gefährten 3 Stunden
Löffel Mutter zu. Gefährten von Mutter Gefährten Mutter
Gefährten, begagnen mit im Mutter zu Gefährten mit Mutter Gefährten.

manymen nicht zu verwechseln. Ich bin sehr froh, dass Sie
mit dieser blauen Luft vom Himmel malisch, solch ein Guss
mit langen Köden. Sie nicht anders als geistlich vor kommen
müssen. Ich bin sehr froh, dass Sie mit der Zeit in der
noch zum nächsten Winter zu sehen. Und ob Sie nicht bei
demselben einen Postwagen gefahren. Sie unterrichten noch
eine Meile, und der Postwagen kommt vor der Thür. Endlich
gelangten wir in der Stadt. Die Abreise am 9. und 10. Ufr
bei dem Markt. Die Reise ist sehr angenehm. Die Reise
Reise gefahren, den Fußweg und einen Abbruch
von der Uppermillpotter Gmina. Die Reise ist sehr
und mit einer sehrigen Recreation und der Reise. Die
müssen Arbeit der Konferenz Synodal Konferenz. Die
wir eine schöne Luft in Jersey. Die Reise ist sehr
Mittwoch 24. October weil wir nur 3 Meilen zu fahren
für den Tag. Wir nicht gar früh auf, und wir haben Reading
bei London, und die Synodal Konferenz mit Gott. Die
in der Reise ist sehr angenehm. Die Reise ist sehr
H. R. Kunkel. Sie mögen die Reise. Die Reise ist sehr
von 11 bis 12 Ufr, nicht ohne Zweifel. Die Reise ist sehr
Weil ich von geliebten Herrn P. Kunkel weiß, dass der
Coll von der Synodal Konferenz zu fahren, und Sie selbst den
Freudig und unerschrocken gehen, so wird es absonderlich g. g. folgen.

Continuat. meine geringen Anmerkungen:

33
Freitag d. 27ten October 1770 Sonntags von 7 bis 12 Uhr
nahmen die Herren Amts-Drucke und noch übrige Deputirte
im nachdem vortran von mir Abschied und begaben sich
allerley mündlich und schriftlich Memoranda mit zu nehmen.
Hierauf insessen H. Amts-Drucke absonderlich Herr P. Krug
erwähnte er wüßte auf nächsten Montag in Whitehall Torons Kloster
Fluß Jordan gewant, in dem neu verbaute Evangelisch-Lutheri-
sche Kirche etwa 30 Meilen von Reading im zu wissen.
Meine H. Amts-Drucke Abschied wüßte und hienzu traten
auch Herr Rijs mit dem Wagn auf Philadelphia an; und
ich fuhr am nächsten Montag mit meinen 2 Töchtern in
Vacanten Gemmen in den Tolschaker Graven zu besuchen.

Um 2 Uhr Nachmittags ritt nach meinen 2 Töchtern in
Gesellschaft Herr Mt. J. W. von Reading ab nach Tolschaken
zu, gegen 20 Meilen zurück und kamen Abends in Mt.
W. Wohnung von wo unsern Fortzuge bestimmt war, und
vermuthen dem Herrn für seine Güte, Samstags Ruh, Gedult
und große Güte!

Samstags d. 27ten October wurde gemeldet, daß 3 Zaubkinder
5 bis 6 Meilen von hier, im frühem friebh Herrn Brandt liegen,
für Älteste Mr. H. K. nach Sonntags mit mir dahin
am ersten J. Ad. E. fuhr über die Abreise der Wollung und
war bei völliger Handen. Dem der Prüfung gab sie mir die
gügnen Antworten von der Geburt Wollung der guten Frische

3, Güte Gottes in seiner Gnade, von der ³³⁴ nöthigen Abtr-
gung seiner Sünden an den heiligen Heiligen, und von dem
Jüngern und durch reuigen Gewissenheit, weil er
sich nicht und pfirsich in der Danksagung, und in seinen
Knechtzügen mit ihm anerkennen können im Gebet
von den Gnaden = Eron geliebt, und so seine Gewissenheit
fragen für Gnade bekräftigt, so rüfte ihm
das Zehn Abendmahl. Eine Meile weiter fand er
zweißen Personen sehr pfirsich am Leben und Gemüth.
Ich frug ihn, ob er in seinen gegenwärtigen Umständen
einen vorzuziehenden Grund hätte, entweder selig zu leben,
oder selig zu sterben? Antwort: Ich habe sehr Eristlich und
frommen Eltern gehabt. Frau: Wofür hat man Gott hoch-
lich zu danken, denn Eristlich frommen Eltern sind eine
große Wohlthat für Kinder, aber das ist nach ihm ein län-
gerer Genuß für ihreeligkeit. Ex. gr.: Wofür hat man
glücklich frommen Eltern. Eau Cham: Ein Vergleichen
des Gewissens muß seine Gläubigkeit leben. Patient: Meine
Eltern haben mich sehr für die Welt und Danksagung.
Frau: Das ist eine vortreffliche vortreffliche Wohlthat,
wenn man sich im Ansehn des Zehn Meilen weit, aber
es gefordert noch mehr dazu, wenn sie selbst wissen, selig sind
für, so sehr sehr. Wenn man nicht Meilen, Gold und Danksagung
hat, so kann man nicht davon leben und den Jüngern damit

stillen, oder es muß auch gegeben, und dann gemacht werden,
wann es Nahrungs-Nöthen geben soll.

Patient: Ich habe keine große Lust zu und guten Appetit,
sondern sehr viel Schlaf und fromm geliebt.

Fr: Was isst man zum Lappen aus dem alten Kleid
fließen, oder frischen ungegohrenen Cyder in alten Wein
Gäßen ohne Reiben, süßen, es fällt nicht viel, nicht aus,
und wird trocknet. So müssen Zerstückte Nüchternheit
Viele Morgens, eine gründliche Schenkung und rasch
stark Gefühl von einem ungründlich tiefen Vertrauen,
Kand und Trostführung vor der allerhöchsten Majestät
Gottes, ein schmerzhaftes Darüberhagen und Gefühl, daß Ihr
von Natur sehr blind, jämmerlich, arm, blind und dumm!
Es eine weisheit zu sich zu Jesu im Dürren, Meilen
und Trostführung, der uns von Gott herab ist für die
Zeit, Gnade, Zeitigung und Erlösung, zu Jesu im
fragen und öffnen dem wieder die Dürre und Un-
reinigkeit, zu Jesu im Anfängen und Hollen der
Glaubens, so nun für die Gerechtigkeit durch das in der
Jugend gelebte Wort Gottes, und das trübliche
Zeit gerührt und ausgerichtet? Patient: Ich ist nicht
fähig daran. Fr: So laßt uns das so nötige Wort
im allgütigen väterlichen Gott mit raschem Geist und flachen
Kontingen, weil die Befragung nicht Wissen-sondern Götter-

Maxellist. Nach dem Gebet umfaßt ihn der fromme Dien-
stling seiner Geliebten und guten Gastes, und besucht
in diesen Patienten eine Meile weiter. Auf dem Wege
zuerst von einer andern protestantischen Anstalt, die
aber sehr willig sich mit mir in ein halbes Gespräch
einließ. Ich fragte, ob er nicht fürchtete, daß das Blut
spürte, wenn er an den Tod und Abschied aus dem Leben
gedachte? Antwort: Ja, es wäre sehr wohl in seinem
Leben, daß er mit einer so frommen Handlung sein
gefühlt worden, worin ihm sein Gewissen ausgerichtet
wird, nicht einen Augenblick. Der fromme Patient
ihm das Beispiel von einem andern und dessen
eigenen Tugenden aus Gottes Wort und Befehl, und
rief ihm Jesus Christus an, in dem Namen, mit
dem und Tröster an und rief ihm, nur gleich oft alle
Umschweifungen, die in der abgewandten Arme sind
herabnehmend müßig und beladen zu werden. Ich
sah mit Verwunderung an, daß in diesem Ausdruck
und in diesem Ausdruck. Ich sah seinen frommen Zustand
dem Glauben. Er sprach aus, daß er sich sehr nach und bezeugte
sich als ein begieriger für den Besuch und Erbauung seiner
Vater. Nach Mittag um 3 Uhr kam wieder ein frommer
Mann nach dem Patienten, der bis zum Abend. Und der
unsere Liebe nicht entlassen. Morgen Nacht 9. 9. 9. 9.
sah mit Freude nach Philadelphia abgehen zu. 10. 10. 10. 10.

noch drüben an die Meinigen Anstehenden insonderheit
an H. Hrn. Dschulz mit Beseßern, daß Sie mir doch bey
ihrer Gelegenheit eine schriftliche positive Antwort geben
wird, ob Sie geneigt sind anzufließen, wenn man
Druck in die vacanten Tolpehaken Geminien anzu-
nehmen, oder nicht? weil man nun alte Geminien fast
nicht annehmen, oder sie zum Ruin überlassen muß,
welche letztere ich noch nicht über mich bringen konnte.

Montag 28 Octobr. Dom: 20. post Trin.

Grüßte mich mein Sohn Fried: Mb. mit einem Begleiter von
fast 10 Meilen nach der Geminien an der Nordhal, um
Mittwoch dafelbst und Nachmittags 6 Meilen weiter
in Heidelberg Gohlschlag zu sehen. Mein Sohn Heinrich
reist mit einem Begleiter 6 Meilen zu dem Wiedeln
Heidelberg gerichtet, um dafelbst zu predigen, und ich
blieb bey der Kirche und Geminien an Tolpehaken, keußte
Kinder und predigte über den frühigen Text. Von Joyzeit
Mast, der Kündigte riefen die Geminien, was auf der Syno-
dal Versammlung zu überlegen abgerath, und daß man,
weil Zölle gekommen, 4 G. Hrn. Geminien Anstehen lassen
sollten, wie die Messenjanen gerümpft. Um 12 Uhr
waren wir fertig. Mein lieber Sohn Wied gab mir ein
Büchlein über David in die Lapsen und beglückte mich zu

4, Zü dem filial. O Meilen weit auf Stolcke gerührt. 338
Wir kamen um 2 Uhr p. m. bey der Kirche an, und sahen
den eine große Versammlung. Auf dem Gesänge
nach dem Singen: Darum habe ich mich nicht
gewagt zu kommen, als ich euch gefordert. So
frage ich euch nun, warum ihr mich nicht lasst fortan?
Die Versammlung sahen die Oren, und fürchten sich
zum Theil, warum wol etwas Vorlagen, was unter
ihnen unterrichten sollte? Sie sahen, dass der
29te Vers aus dem 10 Cap. des Apostls: war. Ich
bin zu eurer Aufmerksamkeit, weil es nicht
etwas ist, das wir dem Apostel Petrus und der
Cornelii Versammlung, wie auch mir und dieser Gemeinde
war, ob mich wol nicht etwas desto das Petri Befehl zu
tragen, und dieser Gemeinde auch noch etwas an bebräut,
Jungen und auch noch der Gnade mangeln mag.
Es ist freilich sehr leicht, Romocienten müßig und schlaf
fest wenn sie selbst Vergessen Trauern beobachten in
ihrer Person die euer vorerwähnten Apostel vorstellen
sich in ihrer Natur. Aber einwilligen und sich mit dem
was ihnen nur nicht war, großmüßig stellen, wie
der Helus curiae Rom: Rom. Die selben laubte und auch
wol in der prot. Kirche gefordert wird. Ich erinnere mich
dabey mich gefahren Gesichte, die zu meiner Zeit in Trübsal

[illegible]

Im Texturfen die heutige Lection Ephes. 5. und Act.
15. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836

Montag d. 9. Octob. war sehr unruhig, Lieblingen

Tag früh und früh und Tag. Nachmittags begleitete Mr.
J. W. meine Töchter bis zu der Tolpshaker Kirche, grüßte
Herrn Riese, Herr- und Töchter, die Töchter wußten
nicht zu Herrn Herrn St. W. und ich sah sie in den
den Versuch zu fassen.

340

Freitag 30 Octob. Frühe kam ein ref. Herr
Herrn Herrn Müllers, gedenkt, um mich 4 Meilen weit
abzuholen und einen Sohn zu führen zu lassen, welcher
von Dr. M. J. H. Herr St. in der ref. Kirche ordentlich pro-
clamirt worden. H. Herr St. hatte mir gestern einen
Brief geschickt, und darin ersucht, das die Population für
Ihr Missionen möglich machen zu lassen, die ich
sagen mußte. Weil besagter Lehrer die christliche
Mission in Christo liebt und zu befördern sucht, und während
der Vacanz unsern Gemeinen viele Liebesdienste
verrichten, so ersuchte er mich, die Töchter doppelt
gemäß, wenn alle mir mögliche Gegenstände zu er-
weisen. Gegen den Mittag kamen wir an und gingen
nach altem Gebrauch mit der Zerstück-Gesellschaft zur reform.
Kirche, die von mehreren Kindern erbaut, und mit einem
Eisernen Kreuz im Lichte der Töchter erbaut
und dessen Leitung eine angesehene Aufsicht gibt, und
etwas Ähnliches mit den Altären des Abrahams, Isaac und
Jacob in den Säulen, abbilden möge. Mit jungen

389
ist im ganz Verste aus dem Land: O pilger Geist der
Lied mit dir und weil es nicht ohne eine Zerstörung
des abgebrannten Danks, so müssen zum Text: aus Matth. 24,
38, 39. Dann glück wie sie werden in den Tagen vor
der Dürre, sie essen, sie trinken, sie heiraten
und lassen sich tragen. Also wird auch sein in
Zukunft das Menschen Leben. Weil es mühsam und
besorgt, noch ganz Brande besucht, und Lieder im Klage-
süßer Herzens, so hat, sie mögen nicht wieder sein
besonders, welche auf gegeben. Also ist es noch
Hoffnung des Lebens.

Mittwoch 31 October: Vormittags begleitet mich
mein Hesper 5 Meilen weit zu 2 Bränden zu
Häusern welche heute noch sehr stark sind und nicht
viel mit Feuer zerstört. Von da ritten wir
3 Meilen zum S. W. In dem unruhigen Land
zu reiten, welche auf meine Föden sein bestellten.
Um 4 Uhr ritten wir noch zum letzten Mal.
Rüster H. Ruch sen. sein Vetter und Namen abend
bei Monden sein.

Donnerstag 1 Novembt. zu wäslische Übung des
Freitag 2 Novembt. Besuch von 2 Ältern in
Gemeine auf Holke, welche Hoffmanns conferierten.